

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG: WAS IST RECHTSPHILOSOPHIE?

1. KAPITEL: RECHTSQUELLEN UND RECHTSKULTUREN

I.	Einleitung: Zum Begriff des Rechts	2
II.	Verschiedene Rechtsquellen und Rechtskulturen	3
A)	Das Gewohnheitsrecht	3
B)	Das Gesetzesrecht	4
1.	Die Ausbildung des Begriffs der Souveränität	5
2.	Das allgemeine Gesetz als Garant für Freiheit und Gleichheit	6
3.	Aktuelle Entwicklungen	7
C)	Rechtsprinzipien	7
D)	Das Richterrecht (Case Law)	9
1.	Der Grundsatz des „stare decisis“	10
2.	Methoden der Rechtsfortbildung im Case Law	11

2. KAPITEL: DIE RECHTSGELTUNG

I.	Der Begriff der Geltung	13
A)	Einleitung	13
B)	Geltung und Effektivität	13
C)	Geltung und Legitimität	13
D)	Geltung und Stufenbau	14
II.	Geltungstheorien	15
A)	Die Machttheorie (Imperativentheorie) John Austins (1790-1859)	15
B)	Die Anerkennungstheorien	16
C)	Hans Kelsen (1881-1973): Die Theorie der „Grundnorm“	17
D)	Gustav Radbruch (1878-1949): Die Theorie des „gesetzlichen Unrechts“	18
III.	Instrumente des politischen Widerstands	20
A)	Das Widerstandsrecht	20
1.	Begriff	20
2.	Entwicklung	21
3.	Die Lehre der Monarchomachen	21
4.	Die weitere Entwicklung	22
B)	Ziviler Ungehorsam	23
1.	Begriff und Entwicklung	23
2.	Prinzipielle Gesetzestreue	24
3.	Aktuelle Beispiele	24

3. KAPITEL: BEGRÜNDUNGEN VON STAAT UND RECHT

I.	Vormoderne Grundlagen	25
A)	Platon (427-347 v. Chr.): Gerechtigkeit als Grundlage der Polis	25
B)	Aristoteles (384-322 v. Chr.): Der Mensch als „zoon politikon“	28
1.	Die Natur des Menschen	28

2.	Die Verfassung der Polis	29
II.	Naturzustand und Gesellschaftsvertrag	31
A)	Der Naturbegriff	31
1.	Der teleologische Naturbegriff	31
2.	Der Naturbegriff der neuzeitlichen Naturwissenschaften	32
B)	Der Naturzustand	32
C)	Der Gesellschaftsvertrag	33
D)	Der Begriff des Naturrechts	34
III.	Exemplarische Rechtsdenker der Moderne	34
A)	Thomas Hobbes (1588-1679): Vom „bellum omnium contra omnes“ zur Souveränität	34
1.	Der Naturzustand	35
2.	Gesellschaftsvertrag und Leviathan	36
B)	John Locke (1632-1704): Volkssouveränität und „Gesetz der Natur“	37
1.	Der Naturzustand	38
2.	Der Gesellschaftsvertrag	39
C)	Jean-Jacques Rousseau (1712-1778): Der Gemeinwille	40
1.	Die Konzeption des Naturzustands	40
a.	Der „homme sauvage“	41
b.	Entfremdungsprozesse: Der „bourgeois“	41
2.	Der Gesellschaftsvertrag	42
D)	Immanuel Kant (1724-1804): Der Rechtsstaat zur Sicherung gleicher Freiheit	43
1.	Der Begriff der Freiheit	43
2.	Freiheit und Recht	45
3.	Kants Rechtsstaatsidee	45
a.	Die Herrschaft der Gesetze	46
b.	Der „vereinigte Willen des Volkes“	46
c.	Gewaltenteilung	47
4.	Der Zwang als doppelte Negation	47

4. KAPITEL: DAS VERHÄLTNIS VON RECHT UND MORAL

I.	Die Fragestellung	48
II.	Unterschiedliche Ethiktypen und Moralbegriffe	49
A)	Tugendethik oder Pflichtenethik (deontologische Ethik)	49
B)	Konventionelle Moral - postkonventionelle Moral	50
III.	Unterschiedliche Auffassungen über das Verhältnis von Recht und Moral	50
A)	Die Einheitsthese	50
B)	Die Trennungsthese	52
C)	Vermittelnde Auffassungen	53
1.	Kants Unterscheidung von „Moralität“ und „Legalität“	53
2.	Der kategorische Imperativ	55
a.	Die Verallgemeinerungsformel	55
b.	Die Selbstzweckformel und der Begriff der Menschenwürde	57
IV.	Ausgewählte Anwendungsbereiche des Prinzips der Menschenwürde	58
A)	Die Todesstrafe	58

B)	Die lebenslange Freiheitsstrafe	59
C)	Die Debatte um die „Rettungsfolter“	60

5. KAPITEL: DIE MENSCHENRECHTE

I.	Geschichtliche Grundlagen	62
A)	Philosophisch-geistesgeschichtliche Grundlagen	62
1.	Vormoderne Ansatzpunkte	62
2.	Der zentrale Beitrag von Rationalismus und Aufklärung	62
B)	Staatliche Säkularität und Religionsfreiheit	63
1.	Säkularisierung als Voraussetzung für Menschenrechte	63
2.	Von der Toleranz zur Religionsfreiheit	63
C)	Die Wurzeln im englischen Common Law	64
II.	Die Geschichtlichkeit der Menschenrechte	65
A)	Menschenwürde und Menschenrechte	65
B)	Konkrete Positivierungsprozesse: Die ersten Menschenrechtserklärungen	65
1.	Die Amerikanische Revolution	65
2.	Die französische Menschenrechtserklärung	66
C)	„Generationen“ von Menschenrechten	67
1.	Grundrechte der ersten Generation	67
2.	Grundrechte der zweiten Generation	67
3.	Grundrechte der dritten Generation	68
III.	Universalität und Internationalität der Menschenrechte	69
A)	Die Universalität der Menschenrechte	69
B)	Kritik an der Konzeption der Menschenrechte?	69
1.	Zur feministischen Kritik der Menschenrechte	69
2.	Der Eurozentrismus-Vorwurf	70
C)	Internationale Menschenrechtsdokumente	71
D)	„The Responsibility to Protect“ (Die Schutzverantwortung)	72
E)	Internationaler Terrorismus und Menschenrechte	73
1.	Der Begriff des Terrorismus	73
2.	Menschenrechtsverletzungen und Terrorismusbekämpfung	74

6. KAPITEL: THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

I.	Einleitung: Der Begriff der Gerechtigkeit	76
A)	Was ist Gerechtigkeit?	76
B)	Gleichheit und Gerechtigkeit	77
1.	Der Gleichheitssatz	77
2.	Gleichheit durch „positive Diskriminierung“	77
II.	John Rawls (1921-2002): Eine Theorie der Gerechtigkeit	78
A)	Grundlagen	78
1.	Utilitarismuskritik	78
2.	Das Modell des Gesellschaftsvertrags	78
3.	Das Menschenbild John Rawls'	79
4.	Gerechtigkeit als Verteilungs- und Verfahrensgerechtigkeit	79

	B)	Der Urzustand (original situation)	79
	C)	Die beiden Grundsätze der Gerechtigkeit	81
	D)	Politischer Liberalismus: Die lexikalische Ordnung der Prinzipien	82
III.		Kommunitarismus	82
	A)	Kritik am Menschenbild des Liberalismus	83
	B)	Aktive Demokratie	83
	C)	Grundlegende wohlfahrtsstaatliche Forderungen	84
IV.		Multikulturalismus	85
	A)	Integration als Leitbegriff	85
	B)	Die Politik des Multikulturalismus	85

7. KAPITEL: NEUE FRAGEN DER GERECHTIGKEIT – EINFÜHRUNG IN DIE BIOETHIK

I.		Ausgewählte Fragen der Medizinethik	87
	A)	Einleitung	87
	B)	Das Arzt-Patienten-Verhältnis	87
		1. Das Fürsorgemodell	87
		2. Das Modell der Patientenautonomie	87
		3. Die ärztliche Aufklärungspflicht	88
		4. Grenzen des Modells der Patientenautonomie?	88
	C)	Die Debatte um die Sterbehilfe	89
		1. Begriffliche Unterscheidungen	89
		2. Rechtliche Regelungen	90
		3. Die ethische Debatte	90
	D)	Stammzellenforschung	91
II.		Einführung in die Umweltethik	92
	A)	Einleitung: Spezifische Herausforderungen der Umweltethik	92
	B)	Grundpositionen der Umweltethik	93
		1. Anthropozentrische Positionen	93
		2. Pathozentrische Positionen	94
		3. Biozentrismus	94
		4. Holismus	94
	C)	Bereiche der Umweltethik	94
		1. Die Ressourcenethik	94
		2. Die Naturethik	94
		3. Die Tierethik	95
	D)	Exemplarische aktuelle Probleme aus den Bereichen Ressourcen- und Naturethik	95
		1. Klimaschutz	95
		a. Die besondere Bedeutung des Klimaschutzes	95
		b. Ursachen des Klimawandels: Der Treibhauseffekt	95
		c. Wirkungen des Klimawandels	96
		d. Rechtlich-politische Gegenmaßnahmen	96
		2. Artenschutz	97
III.		Einführung in die Tierethik	98
	A)	Tiere als Sachen?	98

1.	Die philosophische Entwicklung	98
2.	Juristische Aspekte	99
3.	Ökonomische Aspekte: Die Industrialisierung der Lebensmittelproduktion	99
B)	Die philosophische Tierrechtsdebatte	100
1.	Die radikale Tierrechtsphilosophie: Peter Singer, Tom Regan	100
2.	Vermittelnde Auffassungen: Die Würde des Tiers bzw. der Kreatur	101
3.	Aristotelische bzw. kommunitaristische Ansätze	101